

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 3

Artikel: Die Frage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-504380>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Hitsch
si Mainig



I hann bis jetz nia fuuli Witz über Tappazällar loosloo. Miar tüend Tappazällar Puura immer laid, daß beim Mälcha uff Zeeba schtoot müas-sand. Abar uff ai Appazällar hann i a Wuat. Und zwoor uff dan Us-sarrhoodar Schtenderoot. Darsäbb hätt nemmli im Schtenderoot var-langt, ma müassi entli amool mit Schpaara aafanga. Und wo will är aafanga schpaara? Nitt öppa dött, wos Millioona khoschtat, bij Mi-raschereja und asoo. Nai, gschaart solli an da schwizzartütscha Dialäkhtwörterbüachar wärda. Zäh-hatuusig Frenkhli hätt dar Nazional-root mee ans Idiotikhoon wella zaala – dar Schtenderoot hätt dia Arhööhhig nocham Votum vum Appazällar Varträttar apgleent. Mit achzähha gäagan acht Schtimma. Ebba, as müassi gschaart wärda. Und überhaupt sejs dUufgaab vu da Khantöön, Gäld für dia var-schiddana Dialäkht vürra zmahha. Dar Ußarrhoodar Schtenderoot hätt aswas vargässä zsääga. Daß siina Khantonganzisibahundart Schütz an dia schwizzarische Dialäkhtbüachar häära zaalt. Nidwalda so-gäär nu hundartfuffzig Frankha. dUusgaab für zIdiotikhoon sind pro Joor zirkha zwaihundarttuusig Frankha. In Miiraasch umgrächnat also zirkha null. Darzua muß al-

lardings gsaid wärda, daß dia Redaktoora vum Dialäkhtwörterbuach missaraabal zaalt sind. Alli zemma sind eerschtklassigi Wüssa-schaftar und wenns nitt au alli eerschtklassigi Idealischta wää-randi, hettands schu lang dar ganzi Bääsa häära khejt.

Ganzi acht Schtenderööt sind für an Arhööhhig gsii. Achzähha hend dargäaga gschtimmt und dia resch-lichha achzähha hend für das Gschäft khai Inträssa khaa. Khai Inträssa für iarni Muatarschprooch. I glauba khaum, daß dUßarrhoodamar in Sahha Dialäkht dar gliiha Mainig wia iarna Schtenderoot sind. Für säbb sinds viil zguati Schwiz-zar.

Konsequenztraining

Was «Ausverkauf der Heimat» ist und daß sich die Wirtschaftswun-dekinder aus dem Norden wie die Wespen auf die schönsten Land-striche im Süden warfen, ist al-ge-mein bekannt. Nun hat aber ein Student aus dem Elsaß eine Unter-suchung über «Basels Drang nach Bodenbesitz in der Grenzecke» an-gestellt und dabei nachweisen kön-nen, daß sich heute bereits mehr als 10 Prozent des Grundbesitzes in den französischen Grenzgemeinden in den Händen von – Schweizern befindest. Aber das isch nadyrig ganz ebbis anders ... Boris

Die Frage

Das Kleinauto prallt von hinten kräftig gegen einen anhaltenden Lastwagen. Sagt der Camionchauf-fee zur hübschen Fahrerin: «Ja Fräulein, wie bringed Si Ires Wä-geli zum Schtoo, wän ich nid doo bin?» fh

Zwei Paar Stiefel

Ein alter Mann, der im Baselbiet etwas abseits wohnt, erzählte mir kürzlich, er habe da etwas von ei-nem Autobahntunnel z Egipte (Ae-gypten) läuten gehört. Darauf ich: Er sei da lätz gewickelt, dieser Tun-nel sei z Eptige (Eptingen) im Bau. Dann wieder er: «Jo weisch, me chunnt nie zum Huus us. Dorum vernimmt men au nüt!» KL

Schlagerkomponist

Ein Schlagerkomponist ist nach ei-ner bekannten Definition ein jun-ger Mann, dessen Nachahmer ge-storben sind, bevor er überhaupt zur Welt gekommen.

Wozu der Wiener Chansonnier Her-mann Leopoldi übrigens einmal sagte: «Lieber gut gestohlen als schlecht komponiert!» EG

Des Nebelpalters Kampf für die Freiheit gesammelt im Buch



Gegen rote und braune Fäuste

380 Zeichnungen aus den Nebelpalther-Jahrgängen 1932 bis 1948 Halbleinen Fr. 18.–

«Der Nebelpalther hat in den Kriegsjahren eine hochbedeutsame und nationalpolitische Rolle gespielt und erfüllt; das wird einem erst wieder so recht be-wußt, wenn man in diesen messerscharfen, satirisch-witzigen Zeitkarikaturen blättert.» Der Morgen



Bei Kopfweh: **Mélabon**

das bewährte Arznei-mittel in Kapseln

